

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 292.

Mittwoch den 13. December

1865.

Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

Sitzung am 16. November.

(Schluß.)

Herr Dr. Koblmann sprach unter Vorlegung geeigneter Exemplare über den Hauschwamm. Derselbe entsteht, wie alle cryptogamischen Pflanzen, aus mikroskopisch kleinen Keimkörnern (Sporen), welche durch die atmosphärische Luft ihre Verbreitung finden und sich auf Holzsubstanz unter den geeigneten Bedingungen, wie mäßige Wärme, stockende selten erneuerte Luft, Feuchtigkeit und Ausschluß des Lichtes entwickeln. Zunächst erzeugen sich aus der Keimspore feine, kaum sichtbare seidenartige Fäden, die sich allmählich verdicken und verzweigen und dem Auge als ein zartes, kreisförmiges Netzwerk erscheinen, das mit dem Spinnweben einige Aehnlichkeit hat. Einzelne Gewebebündel wachsen zu langen federförmigen Strängen aus, die sich in mannichfaltigen Verzästelungen weit über die Oberfläche des Holzes verbreiten. Dabei setzen sie in großen Tropfen Wasser ab und saugen die Bestandtheile des erweichten und in Fäulniß übergehenden Holzes so vollständig aus, daß es, bis auf eine dünne, dem Lichte und dem Luftwechsel mehr ausgesetzte Schicht, allen Zusammenhang verliert und in morsche, leicht zerreibliche Stücke zerfällt. An einigen Stellen, namentlich an den Wänden und den Scheuerleisten tritt der Schwamm durch Ritzen und Spalten aus seinem dunkeln Versteck heraus und bildet dichte Ballen oder flechtenartig ausgebreitete Schichten (Sporangien), auf welchen sich Myriaden von Keimsporen in unregelmäßigen Haufen erzeugen. Stehen Möbel und anderes hölzernes Hausgeräth an solcher Stelle, so verbreitet sich der Schwamm auch über diese an den dunkelen, der Wand zugekehrten Seiten in dicken lederartigen Massen, welche eine Menge Feuchtigkeit an das Holz absetzen, das zuvor ganz trocken erschien; oder er zieht sich, wenn die äußere Luft zu trocken und erhellet ist, versteckt im Holze weiter und durchsetzt es im Inneren derartig mit seinen Fäserchen, daß es zu Pulver zerfällt. Diese Erscheinung wird gemeinlich die Trockenfäule genannt. Während der Hauschwamm im Winter in der Umgebung geheizter Räume ungestört fortwächst, erleidet die Vegetation desselben in trockener Sommerzeit größtentheils eine Unterbrechung; im Holze zieht er sich dann nicht weiter fort, wuchert dagegen um so üppiger in der feuchten Füllerde, besonders wenn sie mit vegetabilischen Stoffen vermengt ist und durchsetzt sogar die Kalkfugen der Fundamente und Mauern, indem die Kohlenäure des Mörtels seine Entwicklung befördert.

Meist beginnt die Bildung desselben unter der Dielen, an Schwellen und dem Stakholze der Parterrerwohnungen; er kann sich aber auch an dem Holzwerke, das in den oberen Etagen oder im Dache der Gebäude liegt, erzeugen, wenn dasselbe in wenig erleuchteten Räumen zeitweise vom Regen durchnäßt wird; er ist unter diesen Verhältnissen sogar schon auf hohen Thürmen angetroffen. Gesellt sich zum Hauschwamm noch der Holzwurm, so kann sich die gemeinsame Zerstörung leicht durch das gesammte Holzwerk von den Dielen bis zur First erstrecken.

Aus der eigenthümlichen Beschaffenheit des Hauschwammes und den Bedingungen, unter welchen er zu vegetiren vermag, ergeben sich leicht die Mittel, durch welche man seine Entstehung verhüten oder ihn beseitigen kann. Weil derselbe sich vorzugsweise von den Säften des weichen Splintholzes nährt, so darf man zu Holzbauten aller Art kein junges, sondern möglichst ausgewachsenes, reifes Holz verwenden; insbesondere ist zu

den Dielenlagern unter allen Umständen nur Kreuzholz und zu den Schwellen nur Halb- oder Kreuzholz zu nehmen, das mit der Kernseite nach unten gerichtet wird. Die Dielenlager sind außerdem auf Mauersteine so hoch zu legen, daß sie mit der Unterfüllung, die selbstverständlich aus einem trockenen, durchaus humusfreien Material bestehen muß, nicht in Berührung kommen, so daß die Luft durch die Fugen der Dielen oder durch besondere in den Scheuerleisten angebrachte, zollgroße Löcher frei unter ihnen circuliren kann. Zur größeren Vorsicht können die Kellergewölbe mit Mastie-Cement überzogen und die Lager und Schwellen mit Kreosot überstrichen oder, wo dies ausführbar ist, damit imprägnirt werden.

Hat sich der Hauschwamm bereits eingestellt, so muß derselbe vor Anwendung der erwähnten Gegenmittel erst auf mechanischem Wege durch scharfe Bürsten und Strauchbesen oder mittelst brennender Kienpäne aus den entblößten Fugen der Steine und des Holzverbandes möglichst vollständig entfernt werden; erforderlichenfalls sind die angegriffenen Balkenkörper und Schwellen abzuschneiden, das vom Schwamm durchsetzte Mauerwerk abzubringen und das Fundament so tief von der alten Unterfüllung zu befreien, als sich noch Verzweigungen desselben vorfinden. Vor Allem aber ist durch einen starken, continuirlichen Luftstrom der inficirte Raum auszutrocknen, indem man mittelst hinlänglich großer Oeffnungen im Mauerwerk und in der Schornsteinwand die äußere Luft durch denselben in die Esse leitet. Erst bei Anwendung dieses energischen Mittels konnte nach einer Mittheilung des Herrn Prof. Knoblauch der hartnäckig widerstrebende Hauschwamm aus den Parterreräumen seiner Wohnung mit Erfolg vertrieben werden.

Der Vortragende lenkte alsdann die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf die neue Duchemin'sche Kohlenzinkfette, womit gegenwärtig Versuche bei dem Eisenbahnteleggraphen zwischen Paris und Lyon angestellt werden, und welche sich von der Bunsen'schen dadurch unterscheidet, daß die Salpetersäure durch eine Lösung von Eisenchlorid von 32° Beaumé ersetzt ist, während die Zinkzelle mit einer angesäuerten Lösung von chloresäurem Kali angeregt wird. Durch diese Substitution wird der innere Widerstand der Kette um das Sechsfache vermehrt; da jedoch die electro-motorische Kraft fast ebenso groß als bei der Bunsen'schen ist, so erzeugt sie dennoch einen Strom von beträchtlicher Stärke und gewährt außerdem den wesentlichen Vortheil, daß sie durch salpetrigsaure Dämpfe nicht belästigt und in ihrer Wirkung lange Zeit constant bleibt. Ein vor der Versammlung ausgeführter Versuch erwies, daß eine Batterie von vier Elementen genügt, um einen großen Rheumtorf'schen Apparat in Thätigkeit zu setzen.

Vorläufige Kunst-Nachricht.

Seit einer Reihe von Jahren sind in der K. Akademie zu Berlin zur Weihnachtszeit **Transparent-Wilder aus der heiligen Geschichte** aufgestellt worden, wobei der Domchor gleichzeitig **passende Gesangsstücke** zur Aufführung bringt. Die steigende Theilnahme, welche das Publikum diesen Ausstellungen erwiesen hat, hat auch anderen Städten, wie Magdeburg, Merseburg u. Veranlassung gegeben, derartige von Berlin entliehene Gemälde öffentlich auszustellen.

Wir haben geglaubt, auch in unserer Stadt einen solchen Versuch machen zu müssen und zu dem Zwecke 6 Stück große Transparentgemälde von dem Berliner Künstler-Berein geliehen. Herr Musikdirektor Haßler wird dazu die den Gemälden entsprechenden Gesangsstücke durch das Stadt-singechor zur Aufführung bringen.

Die städtischen Behörden haben uns bereitwilligst den Saal im Volksschul-Gebäude überlassen und wird die Ausstellung vom 17. bis 23. d. M. täglich in einer Abendstunde stattfinden.

Wir zweifeln nicht, daß diese ernste und würdige Vorfeier zum Weihnachtseste auch in unserer Stadt Anklang finden werde und bemerken nur noch, daß etwaige Ueberschüsse zum Besten des hiesigen Frauen-Vereins verwendet werden sollen.

Ein ausführliches Programm werden wir zur Zeit öffentlich ausgeben. Halle, den 11. December 1865.

Ehrenberg, Stadtrath. Fubel, Stadtrath.

Kirchliche Anzeige.

Zu H. L. Fr.: Freitag den 15. December um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent D. Franke.

Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 14. December Abends 8 Uhr Versammlung im Saale der „Tulpe.“

Der Vorstand.

Verleger: Dr. Kalemann.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 11. December.

Kronprinz. Die Hrn. Rittergutsbes. Graf v. d. Schulenburg a. Bizenburg, v. Abensleben a. Neu-Gattersleben und Frau Rittergutsbesitzerin v. Dettichheim mit Fr. Töchtern a. Helfta. Hr. Oberamtmann Diez a. Neubeesen. Hr. Rechtsanwalt

Sander a. Worb. Die Hrn. Kaufl. Wilmersdorffer a. Frankfurt a. M. und Nert a. Pfortheim.

Stadt Zürich. Hr. Student Lucriscann a. Leipzig. Hr. Fabrikant Schreiner a. Glauhaus. Hr. Architect Mons a. Erfurt. Hr. Premierlieutenant v. Thielebein a. Coblenz. Die Hrn. Kaufl. Stern a. Berlin, Girhardt a. Frankenberg, Sintenis nebst Frau a. Magdeburg, Müller a. Prag, Gräfer a. Neuß und Klingenberg a. Mainz.

Goldner Ring. Hr. Amtmann Jentsch a. Ostrau. Die Hrn. Factore Schröder mit Frau a. Cönnern und Renius mit Frau a. Dreßig. Hr. Hüttendirector Martini mit Frau a. Rothenburg. Hr. Buchhalter Weber mit Frau a. Gröbzig. Hr. Gerichts-Assessor Eilers a. Merseburg. Die Hrn. Kaufl. Ackermann a. Cönnern. Koss u. Peiriz a. Döbeln, Kag a. Berlin, Achenbach a. Cera und Möller a. Mainz.

Goldner Löwe. Die Hrn. Kunstgärtner Quasibof a. Acherleben u. Frant a. Plauen. Die Hrn. Kaufl. Herster a. Görtzig und Friedrich a. Magdeburg.

Stadt Hamburg. Hr. Rittergutsbesitzer Baron v. Wolffschl a. Eisenach. Hr. Hauptmann v. Michalowsky a. Sangerhausen. Die Hrn. Professor Mortier de la Fontaines und Lehrer Peters a. Berlin. Hr. Hotelbesitzer Edwin a. Frankfurt a. O. Hr. Schichtmeister Harlung a. Riesa. Hr. Fabrikant Richter a. Wettin. Die Hrn. Kaufl. Nummer a. Cöln, Reiser a. Berlin, Rohden und Selppe a. Magdeburg, Metz a. Leipzig und Sell a. Glaback.

Mente's Hotel. Die Hrn. Kaufl. Ludwig a. Darmstadt, Rosenberg und Kirchner a. Berlin, Mannewitz und König a. Magdeburg, Rosenthal a. Firth, Diezler a. Frankfurt a. M., Kramer a. Nordhausen und Siebeck a. Schwerin. Die Hrn. Fabrikanten Wagner a. Sulz und Schmieser a. Nienburg a. S. Hr. Baumeister Souchon a. Gisleben. Hr. Lieutenant a. D. v. Sobbe a. Naumburg a. S. Hr. Privatier Brandes a. Berlin. Hr. Secretair Scharre a. Erfurt.

Goldne Rose. Die Hrn. Disponent Geiseler und Fabrikant Wagner a. Leipzig. Hr. Rittergutsbesitzer Rudolph a. Voigtstädt b. Artern. Hr. Regociant de Pantalón a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Heine, Birger, Koch und Kütz a. Leipzig.

Zum schwarzen Bär. Hr. Lehrer Leopold a. Stolzenhain. Hr. Schauspieler Schulz und Frau a. Könnigsberg.

Zum blauen Hekt. Hr. Förster Friedrich a. Rosdorf. Hr. Dekonom Dachold a. Obergisdorf. Die Hrn. Fabrikanten Sore a. Limbach und Fern a. Neustadt. Hr. Holzhändler Waimann a. Lamsitz. Die Hrn. Kaufl. Fromme a. Schaffstädt und Staufenbiel a. Cöthen.

Bekanntmachungen.

Der bekanntlich billige Verkauf
Neumarkt, Breitestraße 21,
dauert nur die Wintermonate fort und bietet eine reichhaltige Auswahl aller nur möglichen zu Geschenken und häuslichem Gebrauch passenden Gegenständen in Porzellan, Syderolith, Seifen und Toilettegegenständen, Goldfische, prachtvolle Schreipuppen und Thiere mit natürlichen Stimmen. Es hält sich reccommandirt

Jr. Böhle.

Bücher-Auction.

Heute und folgende Tage wird im Rosenbaum von 10 bis 12 Uhr die Versteigerung der Bücher fortgesetzt. **Soppe.**

Zu verkaufen ist ein st. zweirädriger Handwagen. Näheres alter Markt 3, im Keller.

Zu verkaufen ist eine kleine Mineraliensammlung von 100 Stück in Pappkästen zu 4 Einfüßen, als Weihnachtsgeschenk besonders geeignet, Fleischerg. 25, d. bot. Garten gegenüber, 1 Tr.

Gutes Weizenmehl und Roggenmehl, Gerstenschrot und Futtermehl, Erbsen, Bohnen und Linsen, vorzüglich weichkochend, desgleichen auch kräftiges Landbrot ist zu haben beim Mehlhändler **Carl Taube, Schmeerstraße 25.**

Gegen alle Arten Zahnschmerzen

ist **F. Schott's** neuer und bewährter **Extract-Adig** sehr zu empfehlen. Depôt bei **A. Henke, Schmeerstr. 36.**

Zu verkaufen sind Kanarienhähne und Sien Harz 26.

Lackirte Bettstellen à Stück 2 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ Lyr, eine neue goldene **Cylinderuhr** für 18 $\frac{1}{2}$ sofort zu verkaufen vor dem Steintor 10 bei **G. Heinrich.**

1 neuen Havelock verkauft Schmeerstr. 31, 2 Tr.

Zu verkaufen ist eine Violine Luckengasse 3.

Zu verkaufen ist Kiefern Brennholz in Klastern und gespalten vor dem Geistthor 21.

Zu verkaufen ist ein fettes Landschwein gr. Klausstraße 19.

Zu kaufen gesucht wird eine schon gebrauchte Ladeneinrichtung nebst Ladentisch zu Materialhandlung. Adr. unter K. K. in der Exped.

700 $\frac{1}{2}$ auf ein Landgut mit 13 M. Acker gesucht von **G. Ublig, gr. Klausstraße 18.**

Gebübte Handschuh-Stepperinnen finden dauernde Beschäftigung bei **W. Dan, Brüderstraße 18.**

Gesucht wird sogleich ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren oder eine Frau zur Beaufsichtigung der Kinder. Nähere Auskunft gr. Ulrichstraße 21, bei **Sempel.**

Zu verkaufen ist ein neuer Double-Mantel Landwehrstraße 7, im Hofe.

Gesucht wird von einem ordentl. Mädchen Beschäftigung für den ganzen Tag Harz 41.

Gesucht wird sogleich eine reinliche Handfrau Königsstraße 15, parterre.

Gesucht wird von zwei älteren einzelnen Leuten ein Logis von einer geräumigen Stube u. zwei Kammern, oder zwei Stuben und eine Kammer, wemöglich in der Mitte der Stadt, zum 1. April 1866 beziehb. Gef. Offerten erbittet Mauergasse 12, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein Bursche von 14 bis 16 Jahren Merseburger Chaussee 14.

Zu beziehen ist Neujahr oder später ein Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche u. im Preise von 50 $\frac{1}{2}$ Töpferplan 1.

Schlafstellen offen Schmeerstraße 7.

J. Alkan,**9. Leipzigerstraße Nr. 9, der Ulrichskirche gegenüber,**

verkauft die zum **Weihnachts-Ausverkauf** gestellten Sachen zu noch nie dagewesenen billigen Preisen und diene als Beweis der außergewöhnlichen Billigkeit folgender

Preis-Courant:

Poile de chevres, Napolitains u. Barège die Elle 3 *Sgr.*, 3½ *Sgr.*, 4—5 *Sgr.*,

Lustres, Camlots u. Ripse die Elle 5, 5½, 6 und 7½ *Sgr.*,

¼ **breite Luft: u. waschichte Kattune** die Elle 4, 4½ u. 5 *Sgr.*,

Ehybets, Cachemirs u. Voplines die Elle 7, 8, 9 u. 10 *Sgr.*,

reinvollene Herren-Salstücher (Cachenez) das Stück 12½, 15 u. 20 *Sgr.*,

Double-Jacken in allen Größen und Stoffen das St. 1 *R.*, 1½, 1½, 2—3 *R.*,

reineleine weiße Taschentücher das halbe Duzend 17½ *Sgr.* bis 1½ *R.*

Verschiedene andere zu **Weihnachts-Geschenken** passende Artikel fabelhaft billig und bemühe man sich gefälligst nach dem

Weihnachts-Ausverkauf bei

J. Alkan, 9. Leipzigerstr. 9, der Ulrichskirche gegenüber.

Zu Weihnachts-Geschenken empfiehlt:

schwarzseidene Taffete, gewirkte Longshawls, Gardinen, Moirée zu Unterröcken, **rotte und weiße Bettdecken, seidene Taschentücher und Cachenez** bei billiger Preisstellung

Schmeerstraße. L. Gundermann, Schmeerstraße 41.

Bitte auf meine Firma zu achten.

Neue Bilderbücher u. Jugendschriften

beliebter Schriftsteller, welche sich vorzüglich zu Festgeschenken eignen, zu und unter der Hälfte des ursprünglichen Ladenpreises, sowie sämmtl. Classiker zc. in eleganten Einbänden hält zu den billigsten Preisen vorrätig die

Buchhandlung von C. H. Herrmann, Schmeerstraße 24.

Die Papier- und Galanteriewaaren-Handlung

von

L. Viole, Nr. 9. gr. Ulrichstraße Nr. 9,

empfehlte das Neueste von **Seidenbüchern, Ladys Companion, in Form der Album, in verschiedenen Größen, Dr. Dualm's sämmtliche Werke, als Cigarrenkasten.**

Stroh-Mosaik-Sachen zu Weihnachts-Geschenken.

Von meinen diesjährigen Versendungen blieb mir ein kleiner Bestand **feiner Stroh-Mosaik-Sachen**, als: **Albums, Schaalen zu Schmucksachen, Näh- u. Häkel-Stuis, Necessair's** für Damen, **Nähstiften, Lampenteller, Aschenbecher** und dergl., die ich hierdurch als passend zu netten Weihnachts-Geschenken mit einer **Partie Thermometer und Reizzeuge** zum Verkauf stelle und Liebhaber zur Ansicht einlade.

Friedr. Nietzsche, Breitestraße Nr. 19.

Handlampen zu Benzin oder Petroleumgas

(Wunderlampen)

kann ich als sehr vorteilhaft, bequem zu handhaben, ohne Cylinder und sparsam brennend, empfehlen. Es dürfen diese Lampen aber durchaus nicht bei Licht gefüllt werden, da der Brennstoff schon bei 1 Zoll Entfernung von brennender Flamme sich entzündet.

Lampen à Stück 10 *Sgr.*

Petroleumgas à Quart 12 *Sgr.*, empfiehlt

G. R. Kegel,

gr. Ulrichstraße 10.

Möbel- und Pianofortetransporte in der Stadt, sowie über Land, sowie Verpackungen von **Möbels, Pianoforte, Glas, Porzellan, Bildern, Spiegeln** und **Figuren** werden angenommen und gut besorgt **Trödel 18.**

Ein Lehrling kann gleich in die Lehre treten **fl. Sandberg 5.**

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, welches in feiner Handarbeit geübt ist, sucht eine anständige Herrschaft; womöglich zum 15. Decbr. oder 1. Jan. Zu erst. **Brunnenplatz 16, 3 Tr.**

Zwei Damen suchen zum 1. April 1866 in der Mitte der Stadt ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör. Adressen mit Miethspreis unter Z. Z. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Oftern zu beziehen ein Logis, best. in 2 St. u. 3 K., oder auch 3 St. und 2 K. nebst Zubehör. Adressen unter P. N. werden in der Exped. d. Bl. erbeten.

Zu beziehen ist billig zum 1. Jan. wegen Versetzung eines Beamten eine Wohnung von 2 Stuben, 1 K. u. K. **Schützengasse 20.**

Gesucht wird Jemand mit guter Handschrift zur — event. tägl. — Hülfe bei Schreibarbeiten, gegen angemessenes Honorar. Selbstgeschriebene Offerten unter L. 1 an die Exped.

Verloren gegangen ist ein kleiner Bisam-Pelztragen mit rothem Futter Sonntag Abend von der Leipzigerstraße durch die Neunhäuser, gr. Ulrichstraße nach der Strafanstalt. Um Rückgabe wird gebeten in der Mode-Handlung von Herrn **F. Mandel, Leipzigerstraße 103.**

Nur 3 Vorträge!

Mittwoch den 13., Donnerstag den 14. und Freitag den 15. Abends im großen Saale zum **Kronprinzen** wird

Mr. W. Finn aus London

die Ehre haben, 3 Vorträge, verbunden mit den brillantesten Experimenten, im Gebiete der **Experimental-Physik** zu geben.

An diesen 3 Abenden werden keine Experimente wiederholt. Eintrittskarten sind im Saal und Abends an der Kasse zu haben. Anfang 7, Ende gegen 9 Uhr.

Dankfagung.

Herzlichen Dank dem Wohlthät. Maurergewerke allhier, welches unseren lieben Sohn, Bruder und Schwager, den Maurer **Friedrich Großmann**, gestern Nachmittag 3½ Uhr zu seiner Ruhestätte geleitet und getragen haben. Besonders dem Herrn Kaufmann **Lohse** sen. hier, bei dem der Verstorbene längere Zeit seinen Wohnungs-Aufenthalt hatte, der ihn in seiner schweren, langen Krankheit gewartet und gepflegt, unsern innigsten Dank, sowie auch allen Denen, die seinen Sarg so reich mit Kronen und Kränzen schmückten. **Sauft ruhe seine Asche!**

Halle, den 10. December 1865.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Der Weihnachts-Musverkauf

von
J. Schmuckler & Co., gr. Ulrichsstr. 3,

empfiehlt:

Spizentücher in reiner Seide v. 1 Thlr. 10 Sgr. an,
Beduinen in reiner Seide von 4 Thlr. an,
Ball-Kleider in Mull und Tüll von 27 $\frac{1}{2}$ Sgr. an,
Schlipse in Sammet u. Seide, echt französisch, à St.
von 5 Sgr. an,
Schleier à St. von 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. an,

Gardinen à Elle von 3 $\frac{3}{4}$, 4, 5, 6 u. 7 $\frac{1}{2}$
Sgr. an,
Morgenhauben à St. von 4 Sgr. an,
Ballkränze von 10 Sgr. an,
Blousen von 20 Sgr. an,
Hut-Rüschen von 1 Sgr. an.

Durch ganz besonders vortheilhaften Einkauf sind wir im Stande eine Partie der modernsten **Stickereien**, bestehend in Kragen, do. mit Stulpen, Taschentücher etc. etc. **50 Procent** unter dem **Fabrikpreise** abgeben.

J. Schmuckler & Co.

Unser Lager von **Gummi-Spielwaaren**, als:
Schreifiguren, Puppenköpfe, Karrikaturköpfe, Kinderklappern etc.
ist vollständig sortirt und empfehlen billigst.

Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt 3.

Meine bair. körnige Schmelzbutter,
nicht zu verwechseln mit der fast allgemein gäng. u. gäbe ebenfalls in Bayern
fabricirten

Kunstbutter,
offerire ich in frischer Waare pro Pfund 9 $\frac{1}{3}$ Sgr.

F. Beerholdt, Bechershof Nr. 9.

Preß-Hefe
in bekannter vorzüglich schöner Qualität täglich zweimal frisch
F. Beerholdt.

Brod-Zuckern:
Feinste Raffinade pro Pfund 5 Sgr.,
feinste gemahl. Raffinade, 6 $\frac{1}{2}$ Pfund pro 1 Thlr.,
feinsten gemahl. Melis 7 Pfund pro 1 Thlr.,
Rosinen, Corinthen und alle Backwaaren billigst.
F. Beerholdt.

Freitag den 15. December 1865, Abends 6 Uhr
2tes Abonnements-Concert
im Saale des Volksschulgebäudes.
(Programm in nächster Anzeige.) Der Vorstand.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Stadt-Theater.

Wittwoch den 13. December: „Die Journalisten.“
Auffspiel in 5 Akten von Freitag.
„Piepenbrint“ — Herr Ober-Regisseur Hof
aus Leipzig, und „Bolz“ — Herr Herzfeld
aus Leipzig, als Gäste.
Donnerstag den 14. December: „Lammhäuser.“

Verloren wurde ein gesticktes Taschentuch
auf dem Juristenball. Abzugeben
vor dem Steinhof 2, 2 Tr.

Familien-Nachrichten.

Am 8. December endete ein unerwarteter,
schneller Tod das mühevollen Leben des Lehrers
Johann Christian Gollum, der eine
lange Reihe von Jahren an der lateinischen
Hauptschule thätig und zu Ostern er. in den
Ruhestand getreten war. Die gewissenhafte Treue,
mit der er bis zuletzt, selbst unter schweren kör-
perlichen Leiden, seine Berufspflichten erfüllte,
die Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit seines
Sinnes, seine durch den Druck des Lebens und
trübe Erfahrungen ungebeugte edle Gesinnung
und seine Freundlichkeit und Bereitwilligkeit zu
collegialen Diensten erwarben ihm unsere volle
Hochachtung und Liebe und sichern ihm bei uns
ein ehrendes Andenken.

Halle, den 11. December 1865.

**Das Lehrer-Collegium der lateinischen
Hauptschule.**

Heute Morgen halb 6 Uhr entschlief nach
langen, schweren Leiden unsere gute Mutter,
Schwester und Schwiegertochter, die Wittwe
Wilhelmine Ziefler geb. **Gammitius**,
im Alter von 38 Jahren. Herzlichen Dank allen
Denen, die derselben in ihrer langen Krankheit
so viel Gutes erzeugten. Um stilles Beileid bitten
die trauernden Kinder u. Verwandten.
Halle, den 11. December 1865.